

IGZ-Kompetenzzentrum Fügetechnik - Startphase erfolgreich gemeistert

Heute, sechs Monate nach der Einweihung des Kompetenzzentrums Fügetechnik an der Schweiß-technischen Lehr- und Versuchsanstalt Halle am 23. November letzten Jahres, kann eine erste erfolgreiche Bilanz gezogen werden.

War die Zeit zwischen der Grundsteinlegung im Herbst 2003 und der Einweihung geprägt von einem intensiven Baugeschehen, der Akquisition von fügetechnisch orientierten Unternehmen als Mieter sowie von ersten fachliche Aktivitäten zur Strukturierung überregional agierender Netzwerke, so steht die derzeitige Phase ganz im Zeichen der weiteren Profilierung des IGZ-Fügetechnik.

Derzeit sind bereits etwa drei Viertel der verfügbaren Flächen am IGZ durch Unternehmen ausgelastet, die auf den unterschiedlichsten Gebieten der Fügetechnik tätig sind. Darunter sind neben neu gegründeten Unternehmen, die sich mit der Weiterentwicklung innovativer Hochleistungstechnologien befassen, wie beispielsweise der Elektronenstrahltechnik, auch solche, die künftig zu den Nutzern dieser Entwicklungen für den eigenen Fertigungsprozess zählen werden. So werden derzeit Möglichkeiten untersucht, für die Anwendung der Strahltechnik auch solche Branchen zu erschließen, die momentan noch ausschließlich von konventionellen Schweißprozessen dominiert werden. Ebenso untrennbar der Fügetechnik als Querschnittstechnologie zuzuordnen sind auch die Methoden zur zerstörungsfreien Werkstoffprüfung, die zur Abrundung des Mieterprofils am IGZ beitragen. Neben der Zusammenarbeit an konkreten technischen Projekten ist künftig auch ein gemeinsames Auftreten auf Messen und unterschiedlichen Präsentationen geplant, wobei die Unternehmen vom Team des IGZ tatkräftig unterstützt werden.

Allen Unternehmen gemeinsam ist die Nutzung der am Standort vorhandenen Möglichkeiten zur Kooperation untereinander sowie zur Inanspruchnahme des kompletten Leistungs- und Know-how-Angebotes der SLV Halle. Dieses beginnt bei technologischen Beratung und Unterstützung, der Durchführung maßgeschneiderter Ausbildungsmaßnahmen bis hin zu schweiß- und prüftechnischen Dienstleistungen. Die hierdurch entstehenden Synergien stellen dabei einen unmittelbaren Nutzen für alle beteiligten Unternehmen dar, da sich Leistungsprofile und Potenziale in nahezu idealer Weise ergänzen.

Darüber hinaus eröffnet sich für die hier ansässigen Firmen die Möglichkeit zur Mitwirkung an verschiedenen Netzwerken, die vom IGZ-Fügetechnik initiiert werden bzw. an denen es aktiv beteiligt ist. Beispielhaft ist hier das Netzwerk „Hybridtechnologien“ zu nennen, welches die thematische Fortführung des im letzten Jahr erfolgreich abgeschlossenen Innovationsforums darstellt und neben Technologieentwicklern und Ausrüstungsanbietern potenzielle Anwender aus unterschiedlichsten Branchen vereint. Durch diese und weitere Aktivitäten verfolgt das IGZ-Fügetechnik das selbst gestellte Ziel, ein Technologietransferzentrum mit überregionaler Ausstrahlung zu werden.



Neubau mit Hallenbereich (EG), Labor- und Büroflächen im 1. und 2. OG

Für Unternehmen, die in einem der vielen Bereiche der Fügetechnik tätig sind, sei es Schweißen, Löten, Kleben, Laminieren oder ein nahe verwandtes Verfahren, stehen noch geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung. Dabei sind Partner aus Forschung und Entwicklung ebenso willkommen wie solche, deren Herstellungsprozesse fügetechnisch dominiert sind. Für potenzielle Existenzgründer und junge Unternehmen steht das Team des IGZ für alle Fragen zur Verfügung, so bei der Erarbeitung von Businessplänen, Marktanalysen, der Fördermittelakquisition oder der Unterstützung bei Messeauftritten.

Ziel des IGZ ist es, neben der weiteren Schärfung des fachlich technologischen Profils bis zum 3. Quartal dieses Jahres eine nahezu 100 %-ige Auslastung der verfügbaren Labor- und Gewerberäume zu erreichen.